

Neu geboren II  
Eine Reise durch das  
Johannesevangelium

BnP, 22.4.2018

## John 1:35-42

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: **Seht, das Lamm Gottes!**

Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: **Was wollt ihr?** Sie sagten zu ihm: Rabbi — das heißt übersetzt: Meister —, **wo wohnst du?**

Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er **wohnte**, und **blieben** jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.

Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden. Messias heißt übersetzt: der Gesalbte (Christus).

Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels (Petrus).

Über den Zeugen

- Johannes der Täufer ist der Zeuge schlechthin
- Joh 1,7: „Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht“
- Er hat Jesus schon zuvor erkannt: Er hat den Geist auf Jesus kommen und bleiben gesehen (1,32f)
- Im Deutschen: gleicher Wortstamm: (er-)zeugen und (be-)zeugen; Zeuger, Zeuge, Zeugnis
- Im Griechischen: Martyria! Einer, der mit seinem ganzen Leben eine Botschaft bezeugt.
- Aber es geht hier nicht um biologische Zeugung, sondern darum, „aus Gott geboren zu werden“ (Joh 1,13)
- Ein Zeuge hat etwas (oder jemanden!) tief erkannt und kann es (ihn) daher nicht einfach nur sagen, sondern bezeugen.
- Seine Worte haben Zeugnis (=Zeugungs-)Kraft!

- Johannes nennt Jesus das **Lamm Gottes!** – als Sohn eines Priesters, als Kenner der Bibel:
- Jes 53,7: **Wie ein Lamm**, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf.
- Das Paschalamm: Exodus 12,21-23: **Das Blut der Lämmer** hält Gottes Zorn von den Israeliten in Ägypten ab.
- Im Johannes-Evangelium wird Jesus zu dem Zeitpunkt getötet, zu dem im Tempel die Paschalämmer geschlachtet werden.
- Zu Jesus kommt man über Zeugen, die zu ihm führen – Philippus wird schon in 1,45 zu Nathanael sagen: „**Komm und sieh**“ – wie Jesus in 1,39: “Kommt und seht.“

Begegnung  
mit den ersten Jüngern

- „Die Jünger hörten, was er sagte – und folgten Jesus.“
- Der Glaube kommt vom Hören: Röm 10,14: “Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?”
- „Sie folgten Jesus“ – hier steht schon das griechische Wort, das auch für Nachfolge verwendet wird
- Jesus wendet sich ihnen zu, **vom Hörensagen zur unmittelbaren Begegnung**: das eigentliche Gespräch geht dann von Jesus aus.
- Gott ist immer der, der zuerst anzieht, handelt, spricht – ehe wir irgendwas tun.
- „**Was** sucht ihr?“ – Wasser, Brot, Zeichen und Wunder, Heilung.....
- Aber überraschend: Die Jünger suchen nicht etwas, sondern jemanden:
- „Wo wohnst **du**?“ – eigentlich wäre besser übersetzt: Wo bleibst du, wo hast du deine Bleibe, deine Wohnung?

- Jesu Antwort: „Kommt und seht“ – Aber: Es gibt keine Ortsangabe – Jesus ist „nicht von dieser Welt“, **er hat äußerlich „keinen Ort“**.
- Die zentrale, wichtigste Erfahrung im Christentum ist: Begegnung mit Jesus – vermittelt durch Zeugen. Christentum ist also nicht zuerst Ethik, nicht zuerst Regeln und Gebote, sondern: **Ereignis einer Begegnung**, und darin tiefste Erfahrung von Sinn.
- „Da gingen sie mit, sahen, wo er **wohnte** (μένειν) und **blieben** (μένειν) jenen Tag bei ihm, es war um die zehnte Stunde.“ (später: **in** ihm bleiben! – Zunahme des Vertrautseins – wie der Vater im Sohn bleibt, so sollen die Jünger im Vater bleiben Joh 15,10)
- Kein Spektakel! Kein großes Ereignis, unscheinbare Begebenheit, vielleicht Stille.... Wie Maria in der Szene Lk 10,39 zu Füßen Jesu.
- Folge: „Wir haben den Messias gefunden!“ – Alles, worauf Israel gewartet hat; alles, wonach sich ein gläubiger Jude gesehnt hat, aller Lebenssinn (Logos!) ereignet sich in dieser Begegnung – im **Bleiben** bei IHM:



Über das Bleiben

- Griech: μένειν: bleiben (wörtl. „Wo **bleibst** Du?“) – eines der wichtigsten Wörter des Johannes-Evangeliums:
- Vgl. Joh 15,4 „**Bleibt** in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock **bleibt**, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir **bleibt**.“
- Joh 15,9-10: **John 15:9-10**: „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. **Bleibt** in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe **bleiben**, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe **bleibe**.“

- Griech: **μονή**: Wohnung, Bleibe
- Joh 14:23 „Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm **Wohnung nehmen**“.
- Joh 14:2 „Im Haus meines Vaters gibt es viele **Wohnungen** (μοναί). Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“

Der Blick Jesu und die Neugeburt

- 1,42: „Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst **Kephas** heißen. Kephas bedeutet Fels (Petrus)“
- Jesus sieht in ihm, **was er sein kann** – und gibt ihm diesen Namen!
- Gott gibt neue Namen (vgl. Abram-Abraham; Jakob-Israel)
- Und Gott liebt aus dem Menschen hervor, was schon von Gott her in ihm ist.
- Vgl. Nathanael im nächsten Abschnitt: „Aus Nazareth, kann da etwas Gutes kommen?“ – Und Jesus sieht ihn und sagt: „Da kommt ein echter Israelit, ein Mann ohne Falschheit“! Joh 1,47
- **Der neue Name ist bei Petrus Anfang einer Neugeburt** – eines Weges mit Jesus, der einen neuen Menschen aus dir macht (2 Kor 5,17: Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, Neues ist geworden)